

Auch in diesem Jahr fieberten wir schon Monate im Voraus der Fahrt entgegen. Einige Schüler hatten bereits Erfahrungen gemacht, andere reisten zum ersten Mal in das Land unserer ersten Fremdsprache. Einige Bedenken und Ängste gab es schon. Würden die Engländer die Schüler, würden wir die Engländer verstehen?

Mitten in der Nacht ging es von der Schule aus im Reisebus los, von Müdigkeit keine Spur. Die hatte die Aufregung vertrieben. Insgesamt fuhren wir durch 5 Länder: Deutschland, die Niederlande, Belgien, Frankreich, Großbritannien. Nach einem dicken Stau und einer gefühlten Ewigkeit an der Grenze Frankreich-Großbritannien standen wir dann endlich auf der Fähre im kalten, sonnigen Meereswind. Abends wurden wir müde, aber doch sehr neugierig und gespannt von unseren "organisers" Chris und Jeune sehr freundlich empfangen. Die Gastfamilien brachten uns mit ihrem Auto in die Familien. Pro Familie wohnten 2 bis 3 Schüler. Am Dienstag erwartete uns die wunderbare Stadt Brighton am Meer mit einem Sonne-Wolken-Mix als auch eine Stadt-Rallye, die gar nicht so einfach zu bewältigen war. Aber Gespräche mit Einheimischen und zahlreichen Englisch sprechenden Menschen halfen uns die Antworten und sehenswerte Orte, Gebäude und Sehenswürdigkeiten zu finden. Besonders aufregend war der Brighton-Pier mit gefräßigen Möwen, die es auf unsere Snacks bestehend aus Fish and Chips, sea food, ice cream und anderen Leckereien abgesehen hatten. Der Jahrmarkt dort zog uns magisch an. Der interessante, steinige Strand bot eine willkommene Erholung nach den anstrengenden Fußmärschen und zahlreichen englischen Gesprächen, durch die unsere Bedenken die Sprache betreffend beseitigt wurden.

Am Mittwoch lernten einige Schüler London kennen, andere konnten ihr Kenntnisse erweitern und vertiefen. Die Stadtrundfahrt gab uns einen sehr hilfreichen Überblick und wir lernten sehr viel, unter anderem wer ein richtiger Londoner, ein Cockney sein will, muss im Umkreis der Bow Church geboren sein und die Glocken der Kirche gehört haben können. Wir erfuhren auch, dass es in England nicht regnet, sondern die Sonne flüssig scheint. Zu Hause schon vorbereitet ging es den individuellen Plänen entsprechend auf Shopping- und Sightseeing-tours.



Hastings in der Grafschaft East Sussex war für viele von uns das interessanteste Ziel. Wieder mit einem Aufgabenblatt bewaffnet mussten schwierige Fragen beantwortet werden. Wie wohl wir uns doch gefühlt haben die Lösungen am Ende gefunden zu haben. Wieder kamen wir mit vielen Menschen ins Gespräch, kletterten schweissgebadet auf Hügel um etwas über die Geschichte zu erfahren, lernten, dass es hier die für die englische Geschichte sehr wichtige Norman Conquest mit der Battle of Hastings gab, wurden mit Namen wie Harold Godwinson, William the Conqueror bekannt gemacht.

Die Sonne begleitete uns den ganzen Tag und wir konnten in den wohl verdienten Erholungspausen im weichen Gras der Hügel mit herrlicher Aussicht auf das Meer, Hastings Castle, Hastings Country Park und die Stadt, als auch am Strand beim Rauschen der Wellen und wunderbaren Gesprächen herrlich entspannen. Die Geschichte war in dieser Stadt in jedem Winkel zu spüren, sei es in Buchläden, in denen Bücher sogar massenhaft in der Toilette zu finden waren, als auch in zahlreichen Trödel- und Antikgeschäften. Museen stillten unseren

Wissensdurst zusätzlich. Und wieder waren wir stolz die Gelegenheiten Englisch zu sprechen genutzt zu haben. Es war natürlich auch besonders hilfreich erfahren zu haben, dass "please" und "thank you" die wichtigsten Wörter im Englischen sind.

Am Freitag verabschiedeten wir uns schon wieder von unseren Gastfamilien, bei denen wir uns sehr wohl gefühlt haben, um nach London zu fahren. An diesem Tag erwartete uns die Herausforderung die Londoner Verkehrsmittel zu nutzen, die Travelcard war eine große Hilfe. Auf dem Plan standen heute wieder Sehenswürdigkeiten, aber auch Shopping durfte nicht fehlen. Belagert wurden unter anderem Victoria's Secret und die Oxford Street. Schnell war klar, wo es das Beste zu ergattern gab.

Nach einem sehr fußunfreundlichem Tag, aber mit Sonnenschein, vielen neuen Erfahrungen und tollen Erlebnissen fanden alle problemlos zurück nach North Greenwich, wo der Bus bereits auf uns wartete um uns sicher durch 5 Länder nach Hause zu bringen.

Dennoch bleibt uns nicht nur die Erinnerung, einige Adressen wurden getauscht und so bleibt die Kommunikation auch über die Grenzen hinweg bestehen. Wir freuen uns auf das, was kommen wird. Einige unserer Broschüren sind stellvertretend für uns in England geblieben. Besonderen Dank für die Vorbereitung und Durchführung der Fahrt gilt den Mädels der Englisch-AG "In Action": Mathilde Bochentín, Ella Spengler, Annalena Mügge, Lara Lukeschewitsch, Sarah-Eileen Hannemann, Anna-Sophie Hiller, Tessa Steinke, Sofia Nicolaou. Diese Mädels waren auch maßgeblich an der Erstellung der Broschüre über unsere Schule beteiligt, die ein prägnantes Bild unserer Schule vermittelt.